

Saale-Zeitung

halleische Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Saale-Zeitung“ erscheint an jedem Montag und Mittwoch. Der monatliche Bezugspreis durch Boten beträgt 1.60 Goldmark. Durch Rangabstellungen vom 1. April 1925, durch die Post 1.55 Goldmark u. 40 Goldpfennig Zustellgebühr. 6. März aus dem Anzeigen-Raum: 20 Uhr sonntags. Die Anzeigen werden nach Normal-Zellen berechnet; die Zeile 0.21 Goldmark. Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, werden besondere Ermäßigung, Verlangens halber, erhalten. (Für Bestellungen: „Saale-Zeitung“ Halle.) Druckerei: „Saale-Zeitung“ Halle. Druckerei: „Saale-Zeitung“ Halle. Druckerei: „Saale-Zeitung“ Halle.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.

Die Reichsregierung hat auf Anregung des Reichsministers des Innern beschlossen, den Bewerbern um das Amt des Reichspräsidenten den Rundfunk zu Ansprachen an das deutsche Volk freizugeben. Voraussetzung ist selbstverständlich, daß die hinter den Bewerbern stehenden Parteien oder Gruppen keine gewaltsame Aenderung der Verfassung anstreben.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg wird am Freitag vor der Wahl abends eine Rede, die über sämtliche deutschen Sender verbreitet wird, halten.

In Karlsruhe findet in den nächsten Tagen die siebente Bundestagung des Volksbundes „Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ statt. Auswärtige Vertreter haben sich in größerer Zahl bereits angemeldet. Den Mittelpunkt der Darbietungen bildet ein Lichtbildvortrag des Generalsekretärs Dr. Eulenburg (Berlin) über „Unsere Kriegsgräber und die Fürsorge des Volksbundes.“

Die Große Strafkammer des Landgerichts Altona verurteilte den Heizer Max Hoche wegen Hochverrats zu vier Jahren sechs Monaten Festung, 300 Mark Geldstrafe und sechs Monaten Gefängnis. Hoche hatte im Oktober 1923 in Lägerdorf Aufhebungen von Erwerbslosen angezettelt, in deren Verlauf bei Schießereien mehrere Personen schwer verletzt, sowie ein Landjäger und ein Arbeiter erschossen wurden.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages trafen der volksparteiliche Abgeordnete Bestgen und der deutschnationale Abgeordnete Budjahn für Schaffung des Postens eines besonderen Staatssekretärs für Handwerk, Einzelhandel und Gewerbe ein.

In Rom wurde in der Pöbe der Jesuitenstraße ein Ausländer von einem Schlaganfall betroffen, dem er bei der Ueberführung ins Krankenhaus erlag. Der Tote wurde später als der deutsche Universitätsprofessor Dr. Hans Seib, der Bruder des bayerischen Ministerpräsidenten, festgestellt.

„Etouffé Vologe“ berichtet aus Brüssel, daß im Laufe der gestrigen Verhandlungen, die Banderelle mit dem jetzigen liberalen Justizminister Wallin geführt hat, dieser ihm den Rat gegeben hat, ein rein sozialistisches Komitee zu bilden, um das Budget und gewisse Gesetzentwürfe zu verhandeln, für die es leicht sei, eine parlamentarische Mehrheit zu gewinnen.

Nach einer Havasmeldung aus Paris ist das französische Kabinett gebildet. Ihm gehören u. a. Painlevé, Briand, Caillaux (als Finanzminister) und Loucheur an.

Caillaux fragte die Führer der radikalen Partei, ob er auf ihren Beistand rechnen könne. Es wurde hierauf einstimmig eine Tagesordnung angenommen, in der erklärt wird, man schenke Caillaux für die Durchführung des Werks der finanziellen Sanierung Vertrauen.

Der französische Botschafter in Moskau, Serbette, erklärte offiziell, die in der Presse erschienenen Meldungen, daß zwei französische Offiziere an der Rigauer Konferenz teilgenommen hätten, seien unrichtig. — Daß die Teilnahme französischer Offiziere überhaupt demontiert werden muß, ist bezeichnend, denn der inoffizielle Zweck der Konferenz war ein Militärband der ehemals russischen Kantabanten, Polens, Tschechoslowakei, Jugoslawiens und Rumaniens gegen Deutschland.

Die Zahl der am 6. April eingetragenen Arbeitslosen in England betrug 1.666.300, d. h. 28.013 weniger als in der Vormonde und 122.054 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Um 3½ Uhr nachts meldete das abgetriebene englische Luftschiff R. 33, daß es mit 15 Knoten Geschwindigkeit in der Richtung auf Lowestoft fliehe und von Zerstörern begleitet werde. Um 4 Uhr 30 Min. erfuhr das Luftschiff die Gobotia, sich ihm zu nähern, (Siehe Seite 3.)

Der Vertrauensmann des deutschen Volkes.



Volksopfer für die Hindenburgwahl!

Der Mergel hat Geld! Der Mergel triumphiert! Nachdem er wochenlang in allen Zeitungen verklärt hatte, der nationale Kandidat ist der Strohmann des Großkapitals und der Schwerindustrie, berichtigt jetzt die Demokratien, das Großkapital und die Schwerindustrie hätten die finanzielle Unterstützung der Kandidatur Hindenburg zurückgezogen.

Richtig ist, daß Marx der Kandidat der Schwerindustriellen Typsen und Klätzer ist, die die Hauptfinanzierer des Zentrums sind, und richtig ist, daß das demokratische Großkapital dem Kandidaten Marx seine Gelder zum Wahlkampf zur Verfügung stellt.

Richtig ist, daß die angebliche Partei der deutschen Arbeiterschaft, die Sozialdemokratie, dem Großkapital, das sich auf Marx geeinigt hat, ihre Wählerstimmen vertrieben und verkauft hat.

Richtig ist, daß Hindenburg nicht der Kandidat dieses Großkapitals, sondern der Mann des deutschen Volkes ist, der als überparteilicher treuer Diener des Staates einseitige Bindungen an die Finanzmächte ablehnt, um auch dem bescheidenen Mann sein Recht gewähren zu können.

Richtig ist, daß Hindenburg zum Wahlkampf gegen die von mächtigen Finanzgruppen unterstützte Partei und Schacherkandidatur Marx die finanzielle Hilfe des ganzen von Bindungen freien, in überparteilicher nationaler Gefinnung ohne Unterchiede brüderlich vereinten deutschen Volkes braucht.

Der Sauberkeit unserer Politik und unseres Staates von Privatinteressen werden ein das ganze Volk in ehrliebe und Arbeit für das Gesamtwohl vereuernden Reichspräsidenten haben will, mit einem Wort: wer Hindenburg will und nicht Marx, der trage sein Scherlein!

Zu einem großen Volksopfer für Hindenburg

bei. Das Volk, die Masse muß es bringen, das Volk muß und will siegen über die Schacherparteien.

Zum Sieg genügt nicht die Stimmabgabe allein. Zum Sieg gehört Geld, um die Launen aufzurütteln, um die Schwankenden von der Verdorung durch die mit den reichen Geldmitteln des demokratischen Großkapitals arbeitende Marxpropaganda zu retten.

Darum gebe jeder, so gut er kann, damit Hindenburg und mit ihm das freie, ehrliebe, deutsche Volk über den Schachergeist siegt.

Die Geschäftsstelle der „Allgemeinen Zeitung“ und der „Saale-Zeitung“ nimmt auch den kleinsten Betrag als Opfer für Hindenburg, für den Wahlfonds entgegen.

Ueber die Beiträge wird öffentlich quittiert.

Vereiteltes Attentat auf Caillaux.

Paris, 17. April. Gestern vormittag 11½ Uhr wurde am Quai d'Orsay in der Nähe des Kammergebäudes und des Ministeriums für Auswärtiges ein Mann verhaftet, der durch sein auffallendes Benehmen die Aufmerksamkeit der Polizei erregt hatte. Es handelt sich um einen Bantlangestellten, der, wie die Untersuchung ergab, im Befehle eines Revolvers war und, wie er erklärte, die Absicht hatte, Caillaux zu töten.

Aus dem polizeilichen Verhör ergab sich, daß man es höchstwahrscheinlich mit einem Geisteskranken zu tun hatte. Er wurde dem Gefängnislazarett überwiesen.

Eine Höllenmaschine in der Kirche.

Neue Blutkat in Bulgarien.

In der Kathedrale Nedlita in Sofia erfolgte während der Begräbnisfeier für den ermordeten Abgeordneten Kosta gestern um drei Uhr nachmittags die Explosion einer Höllenmaschine, durch die von den anwesenden Minister 3 leicht verletzt wurden. Unter den Toten befinden sich außer dem Polizeipräsidenten mehrere Reserveoffiziere und Abgeordnete. Die Deffentlichkeit ist allgemein empört über das Verbrechen, das in einer Kirche, und noch dazu als diele von einer großen Menge erfüllt war, unter der sich besonders viele Frauen und Kinder befanden, begangen wurde.

Die Arbeiterschaft für Hindenburg

Der Vorstand des Deutschenationalen Arbeiterbundes erklärt in einem Aufruf:

„Unser Hindenburg bietet allein volle Gewähr für eine würdevolle, unparteiliche, gerechte, saubere und unbeflechte Führung des Reiches. Ihm können alle Stände und Berufsstände volles Vertrauen entgegenbringen.“

Auch die deutsche Arbeiterschaft weiß, daß Hindenburg zu unabhängig und frei dastehet, daß sie sich seinem Gerechtigkeitsempfinden und seinem sozialen Verständnis anvertrauen darf.

Im Namen von 2¼ Millionen Arbeiterwähler, die am 7. Dezember 1924 seinem Ruine gefolgt sind, fordert daher der Deutschnationale Arbeiterbund die gesamten deutschen Arbeiter auf, alles daran zu setzen, um Hindenburgs Wahl zu sichern.

Deutsche Arbeiter, Ihr gebt die Entscheidung, sie kann Euch nicht schwer fallen. Alle Stimmen für Hindenburg!

Sozialdemokraten und Mittelstand.

Die Sozialdemokraten wollen es nicht wahrhaben, daß sie mittelstandseindlich sind. Der Einmarsch der Freiwillichen Landgemeinverbände bekräftigt ihre Ansicht, den Mittelstand zu machen. Es sollen danach die Gemeinden das Recht haben, Gemeindegemeinschaften einzurichten und damit andere Betriebe gleicher Branche erlösungsunfähig zu machen.

In Dörlau hat die rote Gemeindegemeinschaftlichkeit auf Kosten der Minderheit (Kandimite natürlich) ein funktionsloses Sperrhaus gebaut, in dem nicht nur eine Wohnung, sondern auch ein Verkaufsaum für eine rote Gemeindegemeinschaft errichtet ist, welche dann als Gemeindegemeinschaftliche ihr Haus in der Gemeinde konnte, sobald die neue Landgemeinverbände Gesetz geworden ist. Ein neues Beispiel dieser Art wird aus der Gemeinde C e n w i s (Saalfeld) gemeldet. Hier hat die Gemeinde mit Hilfe einer Hausinspektorentheorie ein Gemeindegemeinschaftliches Wohnhaus gebaut, in dem außerdem der Allgemeine Konsumverein seine Verkaufsstelle aufgestellt hat.

So jagt eine Hasenbändel und parteipolitisch rot orientierte Gemeindegemeinschaftlichkeit die Erziehungsernichtung des Mittelstandes.

Man kann nur staunen über das glänzende Zusammenarbeiten der roten Gemeindegemeinschaft und der Sozialdemokratischen Partei, die an der Durchführung ihrer Forderung zur Landgemeinverbände arbeitete. Jedenfalls wurde, als die Deffentlichkeit und der Bürgerverein von Sonnenwies sich gegen diesen Plan wendeten, eine kleine Schreibung gemacht, indem nachträglich durch Aenderung des Bauplanes erreicht, die Hausinspektorentheorie nicht mehr auf die vom Konsumverein in Anspruch genommenen Erdgeschosse der Gebäude erricht. Vorher lachten sie der Kritik dadurch zu begenken, daß sie erklärten, es sollte außer den Wohnungen nur ein Gemeindegemeinschaftliches Zimmer und ein Verkaufsaum eingerichtet werden, tatsächlich aber erst der rote Konsumverein darin untergekommen. S-

Marx als „sicherer und erprobter Republikaner“.

Einem unter dem höchsten Titel: „Das Zentrum und die Partei des sozialdemokratischen Kandidaten Marx“ im höchsten „Klassenkampf“ erschienenen Aufsatz entnehmen wir folgende Zitate: Als Wilhelm II. im Jahre 1904 dem Reich einen Befehl abtätigte, schrieb das offizielle Zentrumorgan „Germania“:

„Stimmen nicht auch zahlreiche Franzosen mit Stolz und Bewunderung auf den deutschen Kaiser Wilhelm II.? Was hat das ganze Konglomerat von Strebern und Rabaukpolitikern, das sich französisches Regierung nennt, in der ganzen Welt für ein verschwindendes Wesen gegenüber der landwärtigen Autorität, der sich unter Kaiser als Monarch, als Christ, als Mensch in der ganzen Welt zu erfreuen hat.“

In einem offiziellen Zentrumswerk, in dem „Politischen ABC-Buch“ von Siebert, Mathias Scherberger und Walter Schwarz wurde ausdrücklich erklärt:

„Das Zentrum sei eine viel sicherere Stütze der Throne als die bürgerliche Partei der Nationalliberalen.“

Die „Köln. Volksztg.“ veröffentlichte am 12. Mai 1917:

„Das Zentrum wird die Rechte der Krone und des Thrones verteidigen, wo sie immer angegriffen werden.“

Neues vom Tage

Ein Schulstreik in Berlin.

In der Grundschule der 1. Mittelschule in Berlin-Tempelhof ist ein Schulstreik der Elternschaft ausgebrochen. Die Elternschaft der acht Klassen hält ihre Kinder zum Zeichen des Protestes gegen die Verlegung einer in allen Kreisen der Elternschaft wegen ihrer hervorragenden Erfolge beliebten Lehrerin und wegen der Zusammenlegung der bisherigen drei Grundschulklassen zu zwei Klassen, vom Schulbesuch fern. Vom Schuldirektor wurde mitgeteilt, daß diesem Streik mit den vorgeschriebenen Strafen entgegengetreten werden würde. Es handelt sich hier um eine innere Schulanangelegenheit, über die nur die städtische Schulaufsichtsbehörde zu entscheiden habe.

Er mordung eines Kommerzienrates.

In der Papier- und Zellstoffabrik A. G. Walsleben, hat sich eine entsetzliche Mordtat zugetragen. Der Handelsbeauftragte Dr. Feeder, dem der Abbau bevorstand, war in das Konferenzzimmer eingedrungen und hatte auf den Direktor der Fabrik, Kommerzienrat Paul Naude, drei Schüsse abgegeben; Naude war sofort tot. Dr. Feeder richtete dann die Waffe gegen sich selbst und erschoss sich. Er war früher in den Tropen, galt als sehr aufgeregter Mensch und dem Trunke ergeben.

Unschuldig als Mörder im Zuchthaus.

Ein Justizirrtum, wegen dessen ein Mensch fast zwei Jahre unschuldig im Zuchthaus gesessen hat, ist in Kempen im Allgäu an den Tag gekommen. Der 28jährige Zolldirektionsassistent Johann Plant aus Niederhauflern lag mit seinem Dienstherrn Franz Sachs, von dem er sich denunziert glaubte, in Streit und hatte ihn unter Trübungen seine Feindschaft angekündigt. Am 17. Februar 1923 hatte Plant zusammen mit Sachs einen Dienstreifen angetreten. Sachs kam von diesem Dienstreifen nicht mehr nach Hause; er wurde erschossen aufgefunden. Plant, der allgemein als der Täter bezeichnet wurde, kam unter Verdacht vor das Schupgericht und wurde auf bloßen Indizienbeweis hin wegen Totschlages zu acht Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte Todesstrafe beantragt. Einen Mord durch einen Schmutzler hielt das Gericht für ausgeschlossen. Unter Schulden und Tränen hatte Plant damals seine Unschuld beteuert; wenn er sterben müßte, gehe er mit reinem Gewissen in die Ewigkeit. Jetzt wurde am Karfreitagabend in Zinsen ein bekannter Schmutzler namens Franz Knöpfer unter dem Verdacht, den Mord an Sachs begangen zu haben, verhaftet. Er hat die Tat auch bereits eingestanden.

Wettersturz im Schwarzwald.

Nach einer Meldung aus Triberg ist im Schwarzwald ein heftiger Wettersturz mit schweren Stürmen und Regenfällen eingetreten. In den höheren Regionen herrscht Frost und bis 900 Meter herab liegt Schnee.

Das englische Luftschiff R 33 steuerlos über der Nordsee.

London, 16. April. Das lenkbare Luftschiff R 33 rief sich heute morgen während eines Sturmes von seinem Untermast in Postdam los. Das Luftschiff nahm keine Richtung auf London und dann weiter in südöstlicher Richtung. Wie Reuters meldet, sind an Bord des Luftschiffes 29 Mann. Man glaubt, daß mit einer solchen Besetzung es nicht schwierig sein würde, das Luftschiff zu navigieren, zumal genügend Benzin für eine Zweilagerei an Bord war. Inzwischen sind dringende Instruktionen an das Luftschiff gelangt worden, um es in nördliche Richtung zu lenken, damit es möglich sei, vor dem Winde zurückzufahren, der sich gegen Abend voraussichtlich drehen wird. Der Funkentelegraphist an Bord des R 33 hat eine Nachricht gegeben, daß an Bord alles in Ordnung sei. Die Spitze des Luftschiffes scheint beschädigt zu sein oder ganz zu fehlen.

Sensburg, 16. April. Nach einem von dem japanischen Dampfer „Amazon Maru“ aufgefundenen Funkspruch treibt das englische Luftschiff R 33 gegen 7 Uhr abends in südöstlicher Richtung ungefähr 12 Meilen von der Küste entfernt nordwestlich von Ymuden ab. Der holländische Marinekapitän teilt mit, daß das englische Luftschiff R 33 Donnerstag um 6 Uhr 30 Min. nachmittags von dem Küstenplatz Gornum in einer Höhe von 200 bis 300 Meter gefloht wurde. Die britische Regierung hat die Befehle des R 33 angewiesen, zu versuchen, Köln zu erreichen.

Ein Wasserkraftwerk im Himalaja.

Wie aus Bombay gemeldet wird, hat die Regierung des Reichs ein Plan genehmigt, der die Wasserkraft des Himalaja zur Erzeugung von elektrischer Kraft auszunutzen will. Mit der gewonnenen Kraft sollen 56 nordliche Städte versorgt werden. Auf der ersten Stufe des Bergflusses Uhl sollen 36 000 Kilowatt erzeugt werden, die auf 70 000 erweitert werden können. Auf der zweiten Stufe sollen 48 000 Kilowatt erzeugt werden, und es ist die Möglichkeit des Baus einer dritten Stufe vorgesehen. Das abgelagerte Wasser des Bergflusses wird in einem in Granit eingelassenen Tunnel von neun Fuß Durchmesser, 2,5 Meilen weit geleitet und dann aus einer Höhe von 1800 Fuß auf die Turbinen des ersten Kraftwerkes geleitet. Vom ersten zum zweiten Kraftwerk wird das Gebirgswasser in einem Rinduct von drei Meilen Länge geleitet und mit einem Gefälle von 1200 Fuß auf die Turbinen geführt. Das Gefälle der dritten Stufe soll 750 Fuß betragen.

Unfall bei einer Schuppöbung. Nach einer Meldung aus Stettin wurde in der Schuppö-

zugleich fragte sie bei der niederländischen Regierung an, ob die Möglichkeit bestehe, in Holland zu landen. Die Möglichkeit der Landung besteht in dem Flughafen von Depon (Zuid-Verlating) und Soerberg (Zuviden). Abends gegen 8 Uhr flog das Luftschiff in südwestlicher Richtung auf Landoor. Es machte den Eindruck, daß die Maschinen arbeiten und die Beladung die Achse hat, wieder die Richtung auf England einschlagen.

„Daily News“ zufolge befand sich R 33 um 1 Uhr nachts ungefähr 130 Meilen von Falmag.

Auch ein amerikanisches Luftschiff vom Anker losgerissen.

Weslante (Kearney) Staaten, 17. April. Ein amerikanisches Luftschiff vom „Vincott“, das sich gestern nachmittag von seinem Anker losgerissen hatte und mit sieben Mann Besatzung davongetrieben war, landete ohne Unfall in Glad Walnut.

Vor dem zweiten Bermudaflug des Z. R. III.

Zafersht, 17. April. Der „Z. R. III“ liegt an seinem Anker vor dem Viscott und erwartet die Sonne, damit sich die Ballonfüllung ausdehnt, um dann einen sechsstündigen Flug anzutreten, auf dem die in letzter Zeit vorgenommenen Reparaturen geprüft werden sollen. Wenn dieser Flug befriedigend ausfällt, soll ein zweiter Flug nach den Bermudas unternommen werden.

solerne in der Einfingentafel bei einer Lebung mit Pflanzpatronen ein Unterwachstmeister durch die Kugel einer scharfen Patrone schwer verletzt, so daß er bald darauf starb. Was die scharfe Patrone unter die Pflanzpatronen geriet, ist noch nicht aufgeklärt.

Mißlicher Tod eines Bruders des bayerischen Ministerpräsidenten. Nach einer Meldung aus Rom erlitt ein Ausländer auf dem Corso Vittorio Emanuele einen Schlaganfall und stürzte zu Boden. Der in der Nähe postierte Stadtpolizist ließ ihn in einer Drochse nach dem Seiffen-Gehospital fahren, wo er bereits als Leiche antraf. Abends wurde festgestellt, daß der Ausländer der Bruder des bayerischen Ministerpräsidenten, Professor Dr. Hans Held, aus München sei. Der Verstorbenen war 70 Jahre alt und lebte in Erbad im Tauuus.

Landung eines tschechischen Flugzeuges in Bayern. Bei Weiden (Bayern) landete in der Nähe der Stadt ein tschechisches Flugzeug. Der Pilot wollte wieder aufsteigen, wurde aber beim Anwerfen des Motors vom Propeller erfasst und schwer verletzt. Das Flugzeug wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Die Frage der Weiterführung des Rheinflandverkehrs Berlin-Köln-Aachen ist bisher auf Schwierigkeiten gestoßen. Namentlich ist die Frage erneut angeregungen worden und es ist zu hoffen, daß der Weiterbau zustande kommt und so beschleunigt wird, daß schon im Sommer nächsten Jahres das Ab in Betrieb genommen werden kann. Voraussetzung ist, daß von Seiten der interalliierten Rheinflandkommission keine Einwendungen erhoben werden.

Die widerspruchsvollen Deutschen. In allen Verhandlungen der Deutschen luden die Franzosen gegen einen Widerspruch und finden einen solchen selbst beim harmlosesten Brauen eines Bieres. So sagte ein Franzose: „Sch. schiff leistung, widerprender Gebrauch haben die Deutsche. Erst gehen er Rum in Toml, zu malen es stark, dann tut er Wasser hinein, zu malen es schwach, wieder Suter, zu malen es sauer, und dann eben er das Glas od und sagen: „Es bringen es Jänen“, und dann — trinken er es selber!“ (Aus der „Gartenlaube“.)

Vergiftetes Brunnenwasser. Aus Odenburg wird gemeldet: In Riede wurde das Brunnenwasser auf dem Grundstück des Landmanns Wehen vergiftet. Zwei erwachsene Kinder sind nach dem Genusse des Wassers schwer erkrankt. 12 Kühe bzw. Schafe verendeten daran.

Ein Schiff in Flammen. Nach einer Meldung aus London steht der 17 000-Tonnen-Dampfer „Montclair“, der frühere „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, der in Birkenhead gebaut wird, in Flammen. Das ganze Vorderschiff ist zerstört worden.

Flüchtige Kutschknechten. Die amerikanischen Studentinnen haben eine neue Mode eingeführt, die zum Schreden aller Professoren und Schulleiter immer mehr um sich greift. Die Studentinnen tragen beim Sport kurze Röcke und Strümpfe bis unter die Knie, so daß die Knie freibleiben. Die Kutschknechten selbst werden tätowiert, und zwar meistens mit den Anfangsbuchstaben des betr. Knäb oder den jeweils gebräuchlichen Spitznamen des Collegs.

13 tödliche Unfälle zu Opfern in London. Während der Dierfesttage war die Zahl der Straßenunfälle in London nach den bisher vorliegenden Berichten ausnahmsweise sehr groß. Es wurden 13 Personen getötet und zahlreich erkrankt.

Pola Negri sucht einen Vater für 500 Kinder. Wie amerikanische Blätter mitteilen, sucht Pola Negri einen Mann, der bereit ist, sich von ihr gegründetes Waisenhaus mitzuleiten, das 500 Kinder aufnehmen soll. Die Künstlerin befindet sich augenblicklich in Europa, wo sie nach hundert Kindern für ihr amerikanisches Waisenhaus zu sammeln gedenkt. Zurzeit wohnt Pola Negri in Paris, sie wird diesen Sommer in Berlin eintreffen und dann nach Warschau weiterfahren.

Kein Haushalt ohne Dr. Sider's Siwalin. Unverrichte Heilpaste für Wunden aller Art. — Eine Wohlthat für Beinleidende etc. In Apotheken erhältlich. Ersatzmittel zurückweisen.

Jeder Artikel ist ein Schlager in Preislage sowie Qualität

<h3>Baumwoll-Waren</h3> <p>Staubtücher Stück 15 Pl.</p> <p>Wischtücher kariert Stück 20 Pl.</p> <p>Drellhandtücher grau, gestümt Stück 33 Pl.</p> <p>Hemdenbarchente gestreift Meter 55 Pl.</p> <p>Schürzenwarps grifflige Ware Meter 83 Pl.</p> <h3>Waschkleiderstoffe</h3> <p>Musseline große Farben- und Musterauswahl Meter 85 Pl.</p> <p>Woll-Musseline in sparten Mustern Meter 2⁵⁰</p> <p>Bedruckte Voiles hell- und dunkelgründig Meter 1¹⁵</p> <p>Perkalas für Sportbusen und Oberhemden . Meter 85 Pl.</p> <p>Weißer Voiles 100 cm breit Meter 1³⁵</p> <p>Bubikragen steil gebügelt in allen Weiten Stück 95 Pl.</p>	<h3>Damen-Bekleidung</h3> <p>Frühjahrs-Mäntel aus Fantasie-, flotte Bekleischl. Stck. 5⁷⁵</p> <p>Frühjahrs-Mäntel aus modern Donagelstoffen, 125 cm lang Stück 9⁷⁵</p> <p>Windjacken flotte Form, aus imprägnierten Stoffen Stück 12⁷⁵</p> <p>Frühjahrs-Mäntel aus reinwollenen Tuch in vielen Farben Stück 18⁵⁰</p> <p>Frühjahrs-Kleider aus Musseline-imitat., neue bunte Muster, schicke Form Stück 2⁹⁵</p> <h3>Damen-Hüte</h3> <p>Bachfischglocken mit Band garniert Stück 2²⁵</p> <p>Flotte Liserethüte mit Bandgarnitur Stück 2⁹⁰</p> <p>Frühjahrs-hüte mit sparter Blumengarnitur Stück 4⁷⁵</p> <p>Frauenhüte kleidsame Formen u. Garnituren Stück 5²⁵</p> <p>Fasche Jugendl. Hüte m. Blumen u. Band garn. Stck. 6⁷⁵</p> <p>Kinderhüte a. Borden gearb., reis. garn. Stück 2²⁵</p>
--	---

J. Lewin



Stadt-Theater Halle

Sonntag 7 1/2 Uhr: 'Tiefeland' einmaliges Gaijpiel Karsten Oerner als Schalkhaus Gaijpiel Eleonore Weiß als Martha...

Sonntag 7 1/2 Uhr: 'Frasquita' mit Margarethe Köhner in der Titelpartie. Ende 10 1/2 Uhr

Theater-Theater

Sonntag 7 1/2 Uhr: Wer weint um Judenad

Speises u. Konzerthaus: Niedebrunn Alle Fremden ab 11. Unter bürgerlich Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Reichhalt. Abendkarte Täglich ab 8 Uhr: Rünftlerkonzert.

Fahrräder und Ersatzteile Reparaturen aller Art. Ermäßig. Eintrittspreise. Otto Hänsch Turmstr. 156. Telefon 2719.

Kaufmännischer Verein E. V. Wir laden unsere Mitglieder zur 63. ordentlichen Mitglieder-Versammlung auf Montag, den 18. Mai 1925, abends 8 Uhr, im Vereinsheim, Grosse Ulrichstrasse 10, 2 Treppen, ergebenst ein Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für 1924/25...

Abendstamm 50 Pfg. Mittagstisch 50 Pfg. Speisekarte a. Plätze Das führende Kesselfeldler Straße 88 Cashof zur grünen Tanne

Reparaturwerk für elektr. Maschinen (Sensformaloren) Markt 16. Götzstrasse 28 Halle a. S. Tel. 1099. Gg. 1929

Preiswert · Vielseitig

sind unsere Angebote in Damen-, Herren-, Kinder- und Wirtschafts-Wäsche. Wir bieten in Leibwäsche die einfachsten Ausführungen, aber auch diese nur aus haltbaren Stoffen und Zutaten, bei sauberster, modernster Verarbeitung bis zur elegantesten Luxuswäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Fröhenwäsche, Handtücher, Staubtücher, Taschentücher, Ströttierwäsche stammen aus d. angesehensten Webereien!

A. Buth & Co. A.-G., Halle

Große Steinstraße 86/87. Marktplatz 21

4 äußerst billige Tage! Freitag, den 17. April bis Dienstag, den 21. April 1 Waggon Emailwaren Porzellanwaren Steingutwaren Glaswaren Holzwaren Korwaren S. G. Schönbach Schmeerstr. 1 :: Gegr. 1887

Meine neuen Esszimmer und Herrenzimmer sind gut gearbeitet, formschön und sehr preiswert. Möbelfabrik Albert Martick Nachf. Halle 20, Alter Markt 2.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Mit Hindenburg zum Siege. 3. öffentliche Versammlung Montag, den 20. April, 8 Uhr abends Wintergarten. Es spricht v. d. Off. n. W. d. L., Berlin. Eintritt frei. Musik. Freie Aussprache. Bahauschuh Hindenburg.

Continental Cord Ballon-Reifen Riesenluft-Reifen Gebr. Meye Halle a. S. - Tel. 6124 Merseburger Straße 106

Händler! Hausierer! Honig jeder Art billigst von Wilhelm Erbring, Leipzig Lindenauer Markt 13. Kommen Sie od. schreib. Sie Karte. Das führende Spezialhaus für Hotel- u. Neb-Gasthofbedarf. Bruno Paris Seltenehaus Jetzt Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzleigasse (2 Min. v. Markt).

Deutsche Industrie-Erzeugnisse im Auslande werden trotz aller Anstrengungen unserer wirtschaftlichen Konkurrenten den deutschen Auslandsmarkt zu unterbinden, immer noch Absatz finden, dank der unerlässlichen Pionierarbeit der deutschen Auslands-Prese, Hervorragenden Anteil an der Wiedergewinnung der Auslandsmärkte für die deutsche Industrie haben unsere beiden Exportzeitschriften ALEMANIA ILLUSTRADA GACETA DE MUNICH Illustrierte Wochenansgabe der Münchener Neuesten Nachrichten in spanischer Sprache - Vertriebsgebiet der Gaceta de Munich: Spanien und Latin-Amerika. OST und WEST Illustrierte Wochenansgabe der Münchener Neuesten Nachrichten für das Ausland - Vertriebsgebiet: Alle Wirtschaftszonen der alten und neuen Welt. Der Werbewert dieser beiden Zeitschriften hat die Export-Industrie wird uns in zahlreichen Anerkennungen über den Erfolg der Anzeigen bestätigt. Verlangen Sie Kostenvorschläge und Probe-Nummern durch den Verlag: KNORR & HIRTH G.m.b.H. MÜNCHEN Abteilung: Export-Zeitschriften Sendlingerstr. 80

Wie die Saat so die Ernte Sämereien Düngemittel - Gartenwerkzeuge Insektentvertilgungsmittel Raffia-Bast - Baumwachs - Rosenplähle Preisliste umsonst. Erfurter Samenhandlung Wilhelm Greil Halle Markt 16 neben der Hirschapotheke - Fernsprecher 2865

Merino-Fleischschaf-Stammschäfererei Klosterrode-Neupflick (Kreis Sangerhausen) Die Auktion der Jahrlingsböcke findet am Freitag, d. 8. Mai, mittags 1 Uhr statt. Wagen zur Abholung nach vorheriger Anmeldung zu allen Vormittagszeiten auf Station Blankenheim, Kreis Sangerhausen. Zuchtleitung: Schäferdirektor Johannes Heyne, Leipzig. Fr. Müllersches Rentamt Klosterrode Post Blankenheim, Kreis Sangerhausen. Fernruf: Eisleben 61 und Blankenheim 9 u. 13

Answärtige Theater

Neues Theater in Weipzig Sonntag, 18. April, 7 1/2 Uhr: Mites Theater in Weipzig Sonntag, 18. April, 7 1/2 Uhr: Die heilige Johanna Operetten-Theater in Weipzig Sonntag, 18. April, 7 1/2 Uhr: Die große Neuze 1925 Stadt-Theater in Magdeburg Sonntag, 18. April, 7 1/2 Uhr: Das Konzert Wilhelm-Theater in Magdeburg Sonntag, 18. April, 8 1/2 Uhr: Die Hoffnung auf Segen Freies Theater in Pella Sonntag, 18. April, 7 1/2 Uhr: Im weißen Rögel Stadttheater Erfurt Sonntag, 18. April, 7 1/2 Uhr: Maria Deutsches National-Theater in Weimar Sonntag, 18. April, 6 1/2 Uhr: Er tan und -steht

MUELLERS HOTEL MERSEBURG Jeden Sonntag 5 UHR-TEE mit Tanz Kapelle Kallenberg. Jeden Mittwoch u. Sonntag 10-12 Uhr GESELLSCHAFTS-ABEND m. TAN Gute Zug- u. Fernbahn-Verbindungen. Auto-Garage.

St. beieit geltrig stätige St. jänitrt Antrp muß Frage. Mutt. Ind. feit h. Anst. Dejm. Tüte blefje das 3. E. heft. lauf u. gewid. fisch. hört mabel. schupf. schnell. Die das 3. E. Ein eines inzwij. Schid. löhn o. Maß e. erwöh. De. Bei ein. der do. halb je. tig: im Die B. flonen im Gw. aber d. die B. Turm, Hilfe Stahlf. baten. rute wurde eine fo. zur 38. Anfüg. Ca. Idnuz. Schrie. fie ih. fleden. Ja. T. befa. geht 9. wegen